Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 8 (1951)

Heft: 3

Artikel: Vortragskurs über Güterzusammenlegung, Baulandumlegung und Landesplanung

Autor: Berhoud, H. / Solari, R. / Baudet, M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-783003

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vortragskurs über Güterzusammenlegung, Baulandumlegung und Landesplanung

12. und 13. April 1951, Eidg. Techn. Hochschule Zürich

An der ETH-Tagung für Landesplanung im Jahre 1942 wurde vom unentwegten Vorkämpfer der schweizerischen Landesplanung, Nationalrat Dr. Meili, insbesondere aber auch von den verdienten Vertretern der Landwirtschaft, Prof. Dr. Howald, der Kulturtechnik, Prof. Ramser, und der Bodenkunde, Prof. Dr. Pallmann, darauf hingewiesen, dass der Güterzusammenlegung bei der Erfüllung von Planungsaufgaben eine besondere Bedeutung zukomme. Die Entwicklung hat ihnen Recht gegeben. Die seither ausgeführten zahlreichen Bodenverbesserungen haben die Erkenntnis noch vertieft, dass die Güterzusammenlegung zur eigentlichen Trägerin der ländlichen Planung geworden ist. Wo auch solche Unternehmen begonnen wurden, sahen sich die Behörden vor viele neue Fragen gestellt, die im öffentlichen Interesse zum mindesten gleichzeitig studiert und, wo immer möglich, mit der Neuordnung des Grundbesitzes gelöst werden mussten. Die Güterzusammenlegung ist damit in manchen Fällen stark über ihren ursprünglichen Rahmen hinausgewachsen und zur umfassenden Planungsmassnahme geworden. Durch die rege Bautätigkeit der vergangenen Jahre ist aber auch die Umlegung zum Zwecke der Baulanderschliessung entwickelt und den neuzeitlichen Anforderungen angepasst worden. Es war daher verständlich, dass der Wunsch immer lauter wurde, man möchte an einer gemeinsamen Tagung aller beteiligten Kreise die vielgestaltigen Probleme des Zusammenlegungs- und Umlegungswesens zur Sprache bringen. Die zuständigen Fachorganisationen der Kulturtechnik und des Vermessungswesens haben sich dieser Aufgabe gerne unterzogen. Der Präsident des Schweizerischen Schulrates stellte für die Tagung in freundlicher Weise ein Auditorium der ETH zur Verfügung. Die Referate und Voten wurden in verdankenswerter Weise von den zuständigen Dozenten und massgebenden Fachleuten der Praxis übernommen. Es stellten sich folgende Herren zur Verfügung: Dipl.-Ing. E. Bachmann, Chef des Vermessungsamtes des Kantons Basel-Stadt, Ing. A. Bodmer, Chef der Regionalplanungsgruppe Bern, Regierungsrat Gabathuler, St. Gallen, in Vertretung des verhinderten Oberingenieurs der Melioration der Rheinebene, Dipl.-Ing. R. Zollikofer, Oberforstmeister Dr. Grossmann, Zürich, alt Bundesrichter Dr. Hablützel, Dipl.-Ing. H. Härry, eidg. Vermessungsdirektor, Prof. Dr. Howald, ETH, Dipl.-Arch. H. Marti, Redaktor der Bauzeitung und Mitarbeiter im Zentralbüro der Schweizerischen Landesplanung, zugleich auch als Vertreter des verhinderten Dipl.-Arch. M. Werner, Chef des Regionalplanungsbüros des Kantons Zürich, Dipl.-Ing. H. Meyer, Chef des Eidg. Meliorationsamtes, alt Nationalrat Oehninger, ehemaliger Präsident der Schweiz. Meliorationskommission, Dipl.-Ing. B. Petitpierre, Chef du Service des améliorations foncières du Canton de Vaud, Prof. E. Ramser, ETH, Dipl.-Ing. E. Schibli, Chef des Meliorations- und Vermessungsamtes des Kantons Graubünden, Direktor R. Solari, Chef des Meliorations- und Vermessungsamtes des Kantons Tessin, zugleich als Vertreter des verhinderten Nationalratspräsidenten Dr. A. Pini, und Dipl.-Ing. E. Tanner, Chef des Meliorations- und Vermessungsamtes des Kantons Zürich.

Die Veranstaltung wies einen über Erwarten grossen Besuch aus allen interessierten Kreisen auf. Die 420 Kursteilnehmer verteilten sich auf 123 Kultur- und Vermessungsingenieure, 67 Grundbuchgeometer, 18 Bauingenieure, 19 Architekten, 76 Landwirte, 23 Förster, 22 Juristen, 5 Grundbuchbeamte und 67 Vertreter anderer Berufe. Verschiedene Vertreter der Wissenschaft, unter anderen die Herren Schulratspräsident Prof. Dr. Pallmann, Prof. Dr. Laur und Prof. Dr. Baeschlin, sowie Vertreter der zuständigen Bundesamtsstellen und Mitglieder kantonaler Regierungen und Obergerichte nahmen an der Veranstaltung ebenfalls teil. Auf dem Boden des Kantons Zürich wurden die Kursteilnehmer vom Vorsteher der Volkswirtschaftsdirektion, Herrn Regierungsrat Meier, willkommen geheissen.

Die Tagung fand auch bei den führenden Fachleuten der Kulturtechnik und des Vermessungswesens unserer Nachbarländer erfreuliche Beachtung. So entsandte Liechtenstein 2, Oesterreich 5, Deutschland 10, Luxemburg 4 und Holland 2 Vertreter. Ausser dem Direktor des kulturtechnischen Dienstes der Niederlande, Herr Dipl.-Ing. Mesu, der sich unter Assistenz seines Mitarbeiters, Herr Dipl.-Ing. van Schagen, zu einem Vortrag verpflichtete, sprachen von den Auslandsgästen für Luxemburg: Herr Dipl.-Ing. Eyschen, Direktor der Katasterverwaltung Luxemburg; für Deutschland: Herr Oberregierungsrat Dr. Steuer vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Bonn und Herr Prof. Dr. Schiller, Direktor des Institutes für Agrarpolitik und Ernährungswirtschaft der Landwirtschaftlichen Hochschule Stuttgart-Hohenheim, und für Oesterreich: Herr Hofrat Dipl.-Ing. Hödl, Direktor des Agrartechnischen Amtes der Steiermark in Graz. Wenn sich diese Vertreter auch nur in kurzen Voten äussern konnten, so kam darin doch zum Ausdruck, mit welcher Aufmerksamkeit die Behörden unserer Nachbarländer die Entwicklung der Güterzusammenlegung verfolgen und welch grosse Bedeutung sie der Förderung dieser agrartechnischen Massnahme beimessen.

Zusammenfassend darf festgestellt werden, dass die gut verlaufene Tagung wie auch die interessante Exkursion in die Meliorationsgebiete der Randzonen des Flughafens Kloten und der Gemeinden Bülach — Bachenbülach — Winkel eindrücklich gezeigt haben, wie umfassend und vielgestaltig die heutige Zusammenlegungs- und Umlegungsaufgabe ist. Das grosse Interesse, das ihr aus den verschiedensten Kreisen entgegengebracht wurde, hat auch die vielseitigen Auswirkungen in technischer, wirtschaftlicher, rechtlicher, soziologischer und bevölkerungspolitischer Hinsicht überzeugend dargetan. Dass derart komplexe Aufgaben nicht von einer einzigen Berufsgruppe allein gelöst werden können, ist verständlich. Wohl ist in den letzten Jahren durch Verfeinerung der Methoden und eine beachtliche Verbesserung der Verfahren die Lösung erleichtert worden; aber auch diese Mittel werden nur dann zum Ziele führen, wenn die zuständigen Behörden und die in ihrem Auftrag handelnden Ingenieure, Architekten, Grundbuchgeometer, Landwirte, Förster und Rechtsfachleute aufrichtig gewillt sind, einander zu verstehen und zu helfen.

Noch haben wir rund 580 000 ha Feld und Wald zusammenzulegen. Noch sind ungezählte Ortsplanungen und Umlegungen zur weiteren baulichen Erschliessung unserer Dörfer und Städte durchzuführen. Alles in allem eine gewaltige Aufgabe, die den Einsatz unserer besten Kräfte erfordert. Möge ein gütiges Geschick uns den Frieden bewahren und uns ermöglichen, auch weiterhin mit einem starken, über alle Enttäuschungen hinweg sich immer wieder erneuernden Willen zusammenzuarbeiten zum Wohle unseres Volkes, zu Nutz und Frommen unseres Landes.

Schweizerischer Kulturingenieur-Verein:
Der Präsident: *H. Berthoud.*

Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik:
Der Präsident: *M. Baudet.*

Konferenz der Eidg. und Kant. Amtsstellen für das Meliorationswesen:
Der Präsident: *R. Solari.*

Konferenz der Eidg. und Kant. Vermessungsaufsichtsbeamten:
Der Präsident: *A. Buess.*

Fachkommission für Güterzusammenlegung des Schweiz. Kulturingenieur-Vereins:
Der Präsident: *E. Tanner.*